

Ausbildungskonzept der Ernst - Moritz - Arndt – Schule (EMA) Itzehoe

Die Ausbildung an der Ernst-Moritz-Arndt-Schule Itzehoe (EMA Itzehoe) orientiert sich an der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung Lehrkräfte II“ (APO II) und den allgemeinen Ausbildungsstandards für den Vorbereitungsdienst. Ziel des Konzepts ist das Erreichen / Ermöglichen der Ausbildungsstandards.

1. Fächer und Fachrichtungen

An der EMA Itzehoe kann in den Fächern Deutsch, Mathematik, Textillehre, Musik, HWS, Sport und Religion in den Klassenstufen 1 – 4 ausgebildet werden.

2. Einbindung in Strukturen der Schule

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV) ist vollwertiges Mitglied des Kollegiums der Schule und nimmt somit an Lehrerkonferenzen, Fachkonferenzen, Zeugnis- und Klassenkonferenzen, (Schulkonferenzen) sowie weiteren Veranstaltungen, die zur Dienstpflicht gehören, teil. Die Konferenzen sollten möglichst nicht an einem Mittwoch stattfinden (Modultag).

Die Mitarbeit der LiV wird ebenfalls in Arbeitsgruppen zur Lernplanarbeit, allgemeinen Elterngesprächen, Festausschüssen und besonderen Schulprojekten angestrebt.

Die LiV übt möglichst kooperativ Klassenlehrertätigkeit aus und übernimmt hier zunehmend mehr Verantwortungsbereiche.

Im Etat für Lern- und Lehrmittel werden Mittel für Anschaffungen bereitgestellt, die zum Erreichen des Ausbildungserfolgs notwendig sind, wie z.B.

- Fachliteratur für LiV und AL (Ausbildungslehrkräfte)
- Fachzeitschriften
- Software
- Arbeitsmaterialien

3. Unterrichtsentwicklung

Die LiV wird insbesondere durch die Ausbildungslehrkräfte (AL) betreut, aber auch durch andere Kollegen / innen unterstützt.

Es findet eine enge Zusammenarbeit der AL teil.

Die AL leiten die LiV in der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit an, beraten und unterstützen (vgl. APO Lehrkräfte II § 9).

Zwischen der LiV und den AL findet zu gemeinsam abgesprochenen Zeiten die Zusammenarbeit statt.

Die LiV legt der Schulleitung und den AL eine Übersicht über Themen der gewählten und stattgefundenen Pflicht- und Wahlmodule vor.

Die Schulleitung führt regelmäßig rechtzeitig angekündigte Unterrichtsbesuche (mindestens 1mal pro Semester pro Fach) durch. Anschließend an die Stunden erfolgt eine Besprechung und Reflexion.

Nach dem 2. Semester erfolgt eine mündliche Zwischenbeurteilung.

Einsatz der LiV im Unterricht:

- durchschnittlich 10 Stunden wöchentlich eigenverantwortlicher Unterricht
- 2 Stunden wöchentlich Hospitation in den Ausbildungsfächern
- 2 Stunden wöchentlich Unterricht unter Anleitung

Hospitationen:

- eigenverantwortliches Hospitieren bei anderen Kollegen, in anderen Fächern und in anderen Klassenstufen

Anfertigung schriftlicher Unterrichtsentwürfe:

- Verlaufsskizze mit Thema und Kompetenzen zu jeder Unterrichtsstunde unter Anleitung
- je eine ausführliche Unterrichtsvorbereitung pro Ausbildungsfach und Halbjahr mit Sachanalyse, didaktischen und methodischen Überlegungen

4. Kooperation mit anderen Schulen

Die LiV verschafft sich einen Einblick über die Bildungs- und Erziehungsarbeit an einer Kooperationsschule (Gemeinschaftsschule) und unterrichtet dort mindestens eine Einheit eines Ausbildungsfaches.

Über den zeitlichen Umfang der Kooperation, die Platzierung im Schuljahr und die Betreuung durch AL ist nach Absprache mit den Schulleitungen flexibel zu entscheiden.

Evaluiert im Januar 2014